

Marktkommentar

17. September 2018

LGIM: Ein Krisenausbruch in Brasilien ist unwahrscheinlich

- **Jüngste Entwicklungen der Schwellenländermärkte stehen nicht in Zusammenhang zueinander**
- **Brasilien bekämpft Haushaltsdefizit und steht vor Präsidentschaftswahlen**
- **Investoren gewähren Vertrauensvorschuss dank angekündigter Reformen**

Könnte Brasilien nach Argentinien und der Türkei das nächste Schwellenland sein, das in eine Krise gerät? „Die Entwicklungen in den Emerging Markets stehen in keinem Zusammenhang zueinander“, sagt Erik Lueth, Global Emerging Market Economist bei Legal & General Investment Management (LGIM). Stattdessen habe jedes Land mit seinen spezifischen Schwächen zu kämpfen. „Für Brasilien sind die Herausforderungen vor allem das beachtliche Haushaltsdefizit und die Präsidentschaftswahlen im Oktober“, erklärt der Experte.

Haushaltsdefizit ist ein Unsicherheitsfaktor

Mit Luiz Inácio Lula da Silva von der Arbeiterpartei PT und dem Kongressabgeordneten Jair Bolsonaro lagen in den Umfragen bislang Kandidaten der extrem links- und rechtsgerichteten politischen Lager vorne. Während das oberste Wahlgericht den ehemaligen Präsidenten inzwischen aufgrund seiner Verurteilung wegen Korruption von den Wahlen ausgeschlossen hat, konnte Bolsonaro, der bei einer Wahlkampfveranstaltung mit einem Messer angegriffen wurde, seinen Vorsprung weiter ausbauen. Geraldo Alckmin, der Präsidentschaftskandidat der konservativen Zentrumsparteien, ist im Rückstand. „Brasilien fehlt es an einem fiskalischen Anker“, sagt Lueth. Dieses Thema stehe im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen aus Anlegersicht im Zentrum. Das Haushaltsdefizit des Landes liege über einem tragfähigen Niveau. Gleichzeitig betrage die Staatsverschuldung fast 80 Prozent des Bruttoinlandsprodukts, und die Sozialausgaben stiegen rapide an.

„Investoren sind sich der Verschuldungsdynamik Brasiliens sehr bewusst. Trotzdem haben sie dem Land einen Vertrauensvorschuss gewährt, nachdem die gegenwärtige Regierung Maßnahmen zur Stabilisierung der öffentlichen Schuldenlast eingeleitet hatte“, analysiert Lueth. Nach Meinung des Experten haben diese nun die Hoffnung, dass die nächste Regierung die Haushaltskonsolidierung erfolgreich abschließt, vor allem durch eine umfassende Rentenreform. „Da die meisten Staatsschulden von Brasilianern gehalten werden und das in Landeswährung, ist das Ausfallrisiko gering. Sollte die neue Regierung jedoch die Rentenreform nicht verabschieden, könnten Anleger, die eine Monetarisierung der Schuldenlast befürchten, Investitionen in großem Stil abbauen“, erklärt Lueth. Dies sei zum Beispiel im Jahr 2015 geschehen, als der brasilianische Real die Hälfte seines Wertes verlor.

Konservativer Präsidentschaftskandidat könnte sich durchsetzen

Dennoch gilt es als unwahrscheinlich, dass sich eine solche Krise wiederholt. Denn das Wahlsystem ist so gestaltet, dass es den Zentrumsparteien Vorteile bietet: Öffentliches Wahlkampfgeld und TV-Werbezeiten für Parteien werden nach Parlamentssitzen verteilt, und die Wahlen werden in zwei Runden ausgetragen. „Als Präsidentschaftskandidat der größten Koalition konnte sich Joachim Alckmin eine vergleichsweise lange Werbesequenz sichern. In den Umfragen sollte er deshalb bald aufholen und könnte sich in der abschließenden Wahlrunde durchsetzen“, sagt Lueth.

Falls Sie weitere Informationen oder ein Interview wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Stefanie Henn

Edelman.ergo

Tel. +49 (0)221 912887-15

TeamLGIM@edelmanergo.com

ÜBER LEGAL & GENERAL INVESTMENT MANAGEMENT:

Legal & General Investment Management (LGIM) ist der Investmentmanager der Legal & General Group, die an der Londoner Börse im britischen Aktienindex FTSE 100 notiert ist. LGIM ist einer der größten institutionellen Vermögensverwalter in Europa und ein globaler Investor, dessen Wurzeln bis ins Jahr 1836 zurückreichen. Derzeit verwaltet das Unternehmen ein Vermögen von rund 1.106 Milliarden Euro*.

Der Fokus von LGIM liegt auf LDI/Solutions, Active Credit/Global Fixed Income, passiven Anlagestrategien und Real Assets.

* Stand: 31.Dezember 2017. Beinhaltet Derivatpositionen und betreute Vermögen. Darin enthalten sind Gelder, die von LGIMA, einem SEC-registrierten Investmentmanager, verwaltet werden.